

Cedenburg B. Jan.  
1842. -

156 pr.

Hochwundersamer Herr  
und wäundersamen Junim!

Zu morgengrunde Jaßn sech is mir  
 um nuzigen Deyn verspätet,  
 ab is mir aussicht Junu  
 aus wollen Grotzen mit dem  
 bestimiffen Distichon auß Grotz  
 zu gese: in diesem Jaßn  
 will is derim etwas schreibe  
 dasfollen sein, um lieft und  
 seift mirer Grotzen nuer  
 Culnisterung zu gännen.

Die erwartene gewiss kein Gra:  
 dulation, den nuzigen Auffin:  
 lung etwa abgenuemen, der  
 is in der Worter nuer  
 Anstund abgenuemt für,  
 da: tandem felix!

Der Knuss ist wohl tragisch  
zu nennen, das ist ja ein  
"wunderbare" nicht geallt  
"zu den besten Hefen."

Es heißt: senectus ipsa morbus  
est, ja wohl, wie Lebensdauer  
für, während nicht Knuss  
für die Unigelt vorzubringt  
sind. In dem managt man selbst,  
mit Doctoren besprochen, diese  
nicht, nicht Psychologen und  
und, durch nicht Kunstschreiber:  
bata nicht besobu.

Und die Sie zumilten an die  
Ugar, die sie maßhaft  
glücklich schätzt man nicht  
von ihnen sie geliebt zu  
wissen, der Wahrheit nicht  
wissenschaftliche Pflicht die  
mündigen zu messen.



glaubt, dass man die als Leiden  
in der ersten Linie und das  
und angreift, sind die ja doch  
die Humanität selbst. Das  
sind ist nicht befürchtlich, nur  
was von Krassen als Philanthropie  
wappman mag das können die  
mühsam sein, die Gerechtigkeit.  
Da haben die - nicht Leiden,  
die, nicht Gerechtigkeit, nicht  
laubbare Gemüt ist die,  
Lofu! - Gott segne  
mit die nicht Leiden und  
segnet nicht in dem die  
guldne und kann haben.

Sie die, Gottlob, waslauf; ich mag  
no, aber auch nicht, und  
das Lehrer Seminar, nicht  
die, - nicht die nicht nicht.

Leist wahrlich immer; ich hoffe mich  
auf und auch Angehörigen nicht,  
die mit dem Platz der  
Welt spielen, um ihn zu  
den zu verwalten; ich bin,  
Gottlob, nicht an Gemüthsstand mit  
und wandere mit Zuversicht  
das oben erwähnte: tandem felix.  
Ergötze Sie mich, wenn es möglich  
ist, mit einigen Zeilen; den sel-  
ten für immer meine Fatis-  
man sein! - Mein Erbteil!  
An Ludwig Fretsch schreiben ich auch,  
sein glückselig ist nur die  
in seiner Haupt zu besorgen;  
ich erwarte ihn um den Platz  
aus demselben und gönne  
ihm den Mann aus mollen  
Anlaß. - Gott pfütze Sie.  
Ihr  
hochachtungsvoll  
Joh. Paul. Piratky  
Seminar Director.

